

Zusammenhang werden die in den Anfangsjahren ausschließlichen und seit 2010 überwiegenden Investitionen in das liquideste Ende des Kapitalmarktspektrums kritisiert, weil der Fonds damit effektiv für Liquidität bezahlt, die er nicht braucht, was die Rendite schmälert (Rozanow 2017).

Das Portfolio des Fonds setzte sich im Jahr 2016 zu 61 Prozent aus Aktien, zu 36 Prozent aus festverzinslichen Anleihen und zu 3 Prozent aus Immobilien zusammen (Freudenberg 2017). Die jährliche nominale Rendite des GPFG betrug im Zeitraum von 1998 bis 2016 durchschnittlich 5,7 Prozent; preis- und kostenbereinigt lag sie bei 3,8 Prozent. Die jährlichen Verwaltungskosten sind mit 0,06 Prozent des Fondsvermögens vergleichsweise niedrig.

Das operative Geschäft des Fonds wird in einer Investment-Abteilung der norwegischen Zentralbank durchgeführt, während die Rahmenbedingungen für die Anlageentscheidungen durch das norwegische Parlament festgelegt werden. Die Investment-Abteilung der norwegischen Zentralbank entscheidet jedoch eigenständig über die Investitionen des Fonds wie auch die Ausübung von Stimmrechten als Anteilseigner von Unternehmen und Staatsanleihen. Das norwegische Finanzministerium, welche die Aufsicht des Fonds innehat, konkretisiert die durch das Parlament festgelegten gesetzlichen Leitplanken durch weitere Richtlinien. Zusätzlich prüft ein im Jahr 2004 eingesetzter Ethikrat die Anlageentscheidungen des Fonds und schlägt gegebenenfalls vor, Unternehmen aus dem Anlageportfolio zu nehmen (Rozanow 2017). Gesetzlich ist jedoch das norwegische Finanzministerium der Eigentümer des Fonds.

Es gibt keine expliziten gesetzlichen Regeln für die Ein- und Auszahlungen in den GPFG. Zwar sollen die Ausgaben des Fonds die erwartete reale Rendite langfristig nicht übersteigen, aber theoretisch kann das Parlament jederzeit beschließen, das gesamte Volumen des Fonds von heute auf morgen zu beanspruchen. Informationen zu Anlagestrategie, Risiko, Rendite und Volumen des Fonds werden vierteljährlich bzw. jährlich veröffentlicht.

Tabelle 3.9 Merkmale des Government Pension Fund Global (GPFG)

Kategorie	Merkmale
Institutionelle Besonderheiten	Größter Staatsfonds der Welt, der sich aus sämtlichen Erdöl- und Gaseinnahmen des norwegischen Staates speist. Konzept ähnelt demjenigen eines ewigen Stiftungsfonds. Es bestehen keine individuellen Ansprüche der (Renten-)Versicherten an den Fonds; wann und in welchem Umfang das Vermögen den norwegischen Bürgern als Rente zufließt, ist nicht gesetzlich geregelt. Erlaubt sind ausschließlich Anlagen des Fondskapitals außerhalb Norwegens.
Strukturbrüche und Reformen	Das Ziel der Stabilisierung des Rentensystems wurde erst nachträglich (im Jahr 2005) ergänzt – diese Ergänzung war vor allem politisch motiviert. Seit 2004 prüft ein Ethikrat die Anlageentscheidungen des Fonds und schlägt ggf. vor, Unternehmen aus dem Anlageportfolio zu nehmen.
Umgang mit Krisen	—
Kritik und Reformbedarf	Die in den Anfangsjahren ausschließlichen und seit 2010 überwiegenden Investitionen in das liquideste Ende des Kapitalmarktspektrums werden kritisiert, weil der Fonds damit effektiv für Liquidität bezahlt, die er nicht braucht, was die Rendite schmälert.

Quellen: Freudenberg (2017), Rozanow (2017).